

Vom Legetrick zur Medienkunst:

Zehn mb21-Preisträger aus dem Jahr 2013

Der Countdown läuft: Noch genau zehn Tage lang können Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre ihre kreativen Projekte beim 16. Deutschen Multimediapreis mb21 einreichen! Das mb21-Team nimmt den Countdown zum Anlass, noch einmal zehn herausragende Projekte aus dem Vorjahr zu präsentieren.

Verboten süß! Ein Legetrickfilm über Zahnteufelchen

Das ist der Legetrickfilm um zwei ‚Zahnteufelchen‘, die es sich dank vieler Süßigkeiten im Zahn gemütlich machen wollen und anfangen, ein Haus zu bauen. Die Zahnbürste und der Bohrer haben aber etwas dagegen und verscheuchen die unliebsamen Bewohner wieder aus der Mundhöhle. Die schöne Geschichte erzählt sich allein durch die kichernden und summende Kinderstimmen und Geräusche, die eine sehr gute Verbindung mit den animierten Kinderzeichnungen eingehen. Gemacht wurde dieser mb21-Preisträger von Kindern der Kitagruppe "Am Holzhafen" in Zusammenarbeit mit der Medienwerkstatt Wismar. Wer ein bisschen Unterstützung dabei braucht, den lieben Kleinen das Zähneputzen schmackhaft zu machen, findet den Kurzfilm hier: https://www.youtube.com/watch?v=lq_kt1dytt0

So muss Mathe! Der YouTube-Kanal „DorFuchs“

Auf seinem YouTube-Kanal "DorFuchs" rappt der 20-jährige Johannes Beurich – aber nicht etwa über das krasse Leben auf den Straßen Radebeuls, sondern über die binomischen Formeln, Polynomdivision oder den Satz des Pythagoras. Mit Leidenschaft entwickelt „DorFuchs“ seine Lieder, arbeitet an der visuellen Darstellung in seinen Videos und vergisst dabei niemals sein Publikum. Die mb21-Jury zeigte sich begeistert über so kompetentes Medienhandeln, das Kreativität und Engagement gleichermaßen verbindet. Zur ungewöhnlichen Mathenachhilfe geht's hier lang: <https://www.youtube.com/user/DorFuchs>

What the Frog! Spiele-App fürs iPhone

Die Spiele-App fürs iPhone „What the Frog“ überzeugt durch die ungewöhnliche Spielsteuerung: Der kleine Frosch namens „What“ wird durch Erschütterungen fortbewegt, die auf der Fläche neben dem iPhone erzeugt werden. Zeit, das Smartphone aus der Hand zu legen und ordentlich auf den Tisch zu hauen! Die mb21-Jury zeichnete diese humorvolle, kreative Idee und Umsetzung 2013 mit dem Sonderpreis „Creative Mobile“ aus. Wer hat's erfunden? Philipp Stollenmayer (22) aus Riedstadt. Demo-Video gefällt? Guckst du hier: <http://www.kamibox.de/whatthefrog>

Ein Gedicht, dieses Video! Die experimentierfreudige Verfilmung von „Erfülltes Leben“

In dieser Verfilmung des Gedichts „Erfülltes Leben“ von Helmut Zoepfl verbinden sich Bilder aus populären Fernsehsendungen und eigene Spiel-Szenen zu einer verrückten filmischen Collage, der man die Freude am Experimentieren mit verschiedenen Techniken anmerkt. Da wird sich verkleidet, imitiert, persifliert und montiert, dass es nur so kracht. Was nicht passt, wird passend gemacht! Und das mit einem Charme, der nichts digital glattbügeln will, sondern die Machart immer offen legt. Für dieses an der Grundschule Rieden entstandene Videoprojekt verlieh die mb21-Jury mit Freude den Sonderpreis „DigitalARTisten“. Viel Spaß beim Ansehen! <https://www.youtube.com/watch?v=WqDKh0kOU3Y>

Ich höre was, was ich nicht sehe. Eine Installation zur Raumwahrnehmung

Wie muss es sein, wenn man einen Raum nicht über das Sehen erfasst, sondern über den Raumklang wahrnimmt? Diese Frage stellte sich Design-Student Marcel Pasternak aus Berlin (25) und schuf die Installation „Malkasten – zeichnen mit sound“. Der Rezipient erzeugt sich seinen eigenen (Klang-)Raum, indem er seine Finger über die mit Sand bedeckte Oberfläche der Installation fahren lässt und dadurch Geräusche erzeugt, die sich räumlich auf ihn zu- oder fortbewegen. Einfach beeindruckend! Das von mb21 ausgezeichnete Projekt ist hier zu bestaunen: <http://vimeo.com/60022795>

„Don't Fry the Fly!“ Ein Game mit Kultfaktor für PCs und Smartphones

„Don't Fry the Fly!“ – heißt es beim Geschicklichkeitsspiel zum Thema Lichtverschmutzung, bei dem man ein Glühwürmchen zu seiner Freundin leiten muss. Leider wird der niedliche Kerl nicht nur von seiner Freundin, sondern auch von hellen Straßenlaternen wie magisch angezogen. Also Achtung: Nicht die Fliege verbrennen lassen! Das von einer internationalen Gruppe gemeinsam entwickelte Game mit Kultfaktor ist nicht nur auf PCs spielbar, sondern auch als Android-App erhältlich – for free! Also den mb21-Preisträger einfach mal selbst austesten: <http://dontfrythefly.richardforstmann.de/>

Hypnotisierend! Das Projection-Mapping-Projekt „Lost in Eventuality“

Für sein Projection-Mapping-Projekt hat Martin Tonhauser (24) aus Lübeck eigens eine 2 x 2 Meter große Plastik geschaffen. Durch die Aufprojektion einer 3D-Animation wird bei Dunkelheit der Eindruck erzeugt, dass sich die Grundstruktur der Plastik verändert, wobei die treibenden Rhythmen der Begleitmusik die ZuschauerInnen (und die mb21-Jury) vollends in den Bann dieses visuellen Spektakels ziehen. Live sicher der Wahnsinn, aber auch als Video toll: <https://www.youtube.com/watch?v=qBsphNAYe7Y>

Wo bitte geht's nach Hollywood? – Die Computeranimation „Otto's Adventure“

Ein elfjähriger Junge, der Grafik-, Modeling- und Videosoftware verwendet wie ein „alter Hase“, seine Computeranimation stimmungsvoll mit Sounds und Musik zu untermalen weiß und dabei ausschließlich freie Software einsetzt? Gibt es wirklich, nämlich in Leipzig. Fantasievoll erzählt Jonas Dichelle vom kleinen Alien Otto, dessen Raumschiff ausgerechnet auf den grünen Hügeln eines Windows-Desktophintergrunds abstürzt. Kein Problem, Otto drückt sich einfach aus und landet so in der „realen“ Welt – die mb21-Jury war beeindruckt. Hier geht's zum witzigen Video: https://www.youtube.com/watch?v=9CDLlu0a_Fk

Immer schön die Balance bewahren! Ein Roboter namens Patrick

Patrick ist ca. 1,20 groß und trotz seines jungen Alters schon ein gestandener Mann – äh, Roboter natürlich. Die außergewöhnliche Leistung seines Erschaffers Alicius Schröder (16 Jahre, Neupetershain) besteht darin, dass Patrick sich auf zwei handflächengroßen Rädern durch den Raum bewegen kann, ohne umzufallen. Ermöglicht wird dieser Balanceakt durch eine komplexe technische Anordnung, die Kenntnisse der Elektronik, Hydraulik, Programmierung, Robotik und Mechanik vereint. Wer mehr über Patrick erfahren möchte, kann sich in die Lektüre von Alicius' Projekt-Dokumentation vertiefen: <http://www.hemshorn-stiftung.de/wp-content/uploads/Alicius-Schr%C3%B6der-Das-Balance-Mobil.pdf>

Irritation erwünscht: Das Medienkunstprojekt „Gardinen“

Ist das Kunst oder kann das weg? Klare Antwort im Fall von „Gardinen“, der Rauminstallation von Julian Elbers (21) aus Oberhausen: Das ist Medienkunst! Im Mittelpunkt von Julians Arbeit stand der Zuschauer und die Erfahrung, vom Beobachter zum Teil des Kunstwerks zu werden, Projektionen nicht nur zu sehen, sondern selbst Projektionsfläche zu sein. In der Begehung und der Betrachtung der Rauminstallation, die mit einer Mischung von Diaprojektionen, Videoschleifen und Sounds arbeitete, schuf sich jede/r Besucher/in einen individuellen Erlebnisraum. Die mb21-Laudatio dazu gibt es hier: <https://www.youtube.com/watch?v=oS2-l2lRTu8>